

2003 2004

Geschäftsbericht 2003/04

Kennzahlen

Burgenland Holding AG

		2003/04	2002/03	2001/02
Bilanzsumme	Mio EUR	72,5	72,3	72,3
Eigenkapital	Mio EUR	72,4	72,2	72,2
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	3,3
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,2	3,1	3,2

BEWAG

		2003 ¹⁾	2002/03	2001/02
Summe Stromverkauf	GWh	604,0	1.354,3	1.242,2
Umsatzerlöse	Mio EUR	57,4	122,9	120,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio EUR	13,3	25,8	14,5
Bilanzsumme	Mio EUR	376,8	368,3	356,6
Eigenkapital ²⁾	Mio EUR	170,2	162,3	148,5

¹⁾ Rumpfgeschäftsjahr vom 1.4.2003 bis 30.9.2003

²⁾ inkl. unverteilter Rücklagen

BEGAS

		2002/03	2001/02 ¹⁾	2000/01
Erdgasverkauf an Haushalt- und Gewerbekunden	Mio m ³	91,4	74,6	74,7
Erdgasverkauf an Industriekunden	Mio m ³	19,3	60,3	60,9
Summe Erdgasverkauf	Mio m ³	171,8	154,9	155,1
Umsatzerlöse aus Erdgasverkauf	Mio EUR	47,1	49,0	51,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio EUR	4,6	4,3	5,9

¹⁾ Rumpfgeschäftsjahr vom 1.11.2001 bis 30.9.2002

Die Burgenland Holding Aktie

Performance

		2003/04	2002/03	2001/02
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	106	44	105
Aktienumsatz gesamt	Mio EUR	1,3	0,57	1,4
Kurs Höchst	EUR	52,00	54,00	55,56
Kurs Tiefst	EUR	49,01	45,00	43,00
Kurs per Ultimo September	EUR	49,16	50,00	53,10
Börsekaptalisierung per Ultimo September	Mio EUR	147	150	159
Gewichtung im WBI	%	0,28	0,39	0,63

Basisinformationen

Grundkapital, Stückelung	21,81 Mio EUR 3 Mio Nennwertlose Stückaktien
Mehrheitsaktionär	EVN AG
ISIN Wertpapierkennnummer	AT0000640552
Ticker Symbole	BHAV.VI (Reuters); Burg AV (Bloomberg); AT;BHD (Dow Jones)
Börsennotierung	Wien

Highlights 2003/04

In Worten

- Erhöhtes Beteiligungsergebnis
- Harmonisierung der Wirtschaftsjahre abgeschlossen
- Vorschlag an die Hauptversammlung: Dividende 1,02 EUR je Aktie

In Zahlen

Burgenland Holding AG		2003/04	2002/03	+/- %
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	1,9
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,2	3,1	2,6
Dividende/Aktie	EUR	1,02 ¹⁾	1,02 ¹⁾	-
Bilanzsumme	Mio EUR	72,5	72,3	0,2
Eigenkapital	Mio EUR	72,4	72,2	0,2

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

Kennzahlen	Umschlag
Highlights 2003/04	1
Die Burgenland Holding AG	
Unternehmensprofil	2
Gruppenstruktur	3
Organe	4
Corporate Governance	4
Vorwort	5
Lagebericht	6
Das Umfeld	6
Burgenland Holding AG – Das Geschäftsjahr 2003/04	7
Die Burgenland Holding Aktie	8
BEWAG – Geschäftsentwicklung	9
BEGAS – Geschäftsentwicklung	10
Ausblick	11
Jahresabschluß 2003/04	12
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Entwicklung des Anlagevermögens	14
Anhang	16
Bestätigungsbericht	20
Vorschlag über die Ergebnisverwendung	20
Bericht des Aufsichtsrates	20

Mit Energie fürs Burgenland

Die Burgenland Holding AG

Die Burgenland Holding AG wurde am 25. Jänner 1990 als Holdinggesellschaft zur Teilprivatisierung der BEGAS- Burgenländische Erdgasversorgungs-AG und der Burgenländischen Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) gegründet.

Sie hält einen Anteil von 49 % am Grundkapital der Burgenländischen Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG). Die verbleibenden 51 % der Anteile an der BEWAG werden vom Land Burgenland gehalten.

Ebenso hält die Burgenland Holding AG unverändert einen Anteil von 49 % am Grundkapital der BEGAS. Die übrigen Anteile werden von der BEGAS- Gemeindeanteilsverwaltung AG (GAV) gehalten.

Die Aktien der Burgenland Holding AG (Grundkapital: EUR 21,81 Mio) werden im Amtlichen Handel der Wiener Börse unter der ISIN Wertpapier-Kennnummer AT 00000640552 gehandelt. Die EVN AG hält einen Anteil von 69,05 % am Grundkapital der Burgenland Holding AG, die Wiener Stadtwerke Holding AG sowie die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) halten jeweils zwischen 5 und 10 %. Die Verbund Austrian Hydro Power AG hält über 10 %. Die Anteile der übrigen Aktionäre liegen jeweils unter 5 %.

Burgenland Holding AG



Stand: 30. September 2004

Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Direktor Leopold Buchmayer

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsdirektor DI Dr. Peter Layr

Mitglieder

Dr. Werner Eckhardt (bis 23.4.2004)

Mag. Josef Kaltenbacher (ab 23.4.2004)

Mag. Franz Klein (bis 23.4.2004)

Ing. Mag. Dr. Michael Obentraut

Dr. Günther Ofner (ab 23.4.2004)

DI Werner Perz

Dr. Felix Sawerthal

Mag. Gerold Stagl

Vorstand

Dr. Burkhard Hofer

Mag. Michael Gerbavits

Corporate Governance

Die Burgenland Holding AG verfügt seit November 2003 über einen eigenen Corporate Governance Kodex. Mit diesem Kodex wurde für Aktionäre, Management und Mitarbeiter ein Regelwerk beschlossen, das eine klare, einfach nachvollziehbare Darstellung der Unternehmensführung und -überwachung der Burgenland Holding bietet.

Konkreter als der Österreichische Corporate Governance Kodex, der aufgrund der Diversität der betroffenen Unternehmen in weiten Teilen erheblichen Spielraum vorsehen muss, regelt der Corporate Governance Kodex der Burgenland Holding AG die betroffenen Bereiche abschließend, verzichtet also zur Gänze auf Kann- oder Soll-Bestimmungen.

Besonderes Augenmerk legt die Burgenland Holding AG auf die Beobachtung der laufenden Entwicklung der Corporate Governance Standards auf dem Kapitalmarkt, um auf Basis der Rechtsentwicklung und der praktischen Erfahrungen sowohl des Unternehmens selbst als auch Dritter notwendige Anpassungen zeitnah vornehmen zu können. Insbesondere die in der Marktmissbrauchs-

Richtlinie der EU (2003/6/EG) vorgesehenen Standards sollen kurzfristig in der Ausgestaltung des Corporate Governance Kodex der EVN AG berücksichtigt werden.

Der gesamte Corporate Governance Kodex der Burgenland Holding AG steht auf der Homepage des Unternehmens unter www.buho.at zur Verfügung.



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Im Geschäftsjahr 2003/04 konnte die Burgenland Holding AG eine sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen. Der Erfolg des Unternehmens wird im wesentlichen von den Dividenden der beiden Beteiligungen BEWAG und BEGAS bestimmt. Die Erhöhung der Beteiligungserträge der Burgenland Holding im Berichtszeitraum um 1,9% resultiert aus einer gesteigerten Dividendenausschüttung der BEGAS. Durch das Rumpfgeschäftsjahr 2001/02 der BEGAS wurde im Vorjahr eine geringere aliquotierte Dividende ausgeschüttet.

Neustrukturierung des österreichischen Energemarkts

Nach Einlangen der offiziellen Genehmigung der Brüsseler Wettbewerbsbehörde haben die Partnerunternehmen der „Österreichischen Stromlösung“ – neben der BEWAG sind dies die weiteren Mitglieder der EnergieAllianz und die Verbundgesellschaft – intensiv an der Erfüllung der von Brüssel für den Zusammenschluß gestellten Bedingungen gearbeitet. Insbesondere mußte der Verkauf der mehrheitlich im Eigentum der Verbundgesellschaft gestandenen Vertriebsgesellschaft APC bewerkstelligt werden.

Mittlerweile liegen alle kartellrechtlichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss vor, sodaß für die tatsächliche Umsetzung der Österreichischen Stromlösung nun mehr Detailverhandlungen über einzelne Vertragspunkte sowie Genehmigungen der sozietären Organe einiger Partnergesellschaften erforderlich sind. Leider ist dabei zuletzt durch eine völlig unsachliche Diskussion über die Marktpreientwicklung für elektrische Energie eine Verzögerung eingetreten.

Wir sind zuversichtlich, dass die „Österreichische Stromlösung“ nach ihrer langen Genehmigungsphase die Chancen der liberalisierten Energiemärkte nun ebenso nutzen kann, wie dies der EconGas bereits erfolgreich gelingt.

EconGas mit sehr erfreulicher Ergebnisentwicklung

Die EconGas – sie vereint mit nur rund 60 Mitarbeitern und modernster Infrastruktur die Aktivitäten und das Know-how aller Partnerunternehmen im Gasgroßkunden und -handelsgeschäft – konnte ihren Jahresüberschuss im zweiten Jahr ihres Bestehens um 30 % auf 32,8 Mio EUR steigern, die Absatzmenge erhöhte sich um 10 % auf 6,6 Mrd m³. Damit hat die EconGas die Herausforderungen der Liberalisierung bislang erfolgreich gemeistert und ist gleichzeitig gut gerüstet, sich auch über die österreichischen Grenzen hinaus als wichtiger Marktpartner im zentraleuropäischen Großkundengeschäft zu etablieren.

Anspruchsvolles Umfeld

Die europäische Energie- und Infrastrukturversorgung steht vor einer Reihe großer Herausforderungen: Nach wie vor ist die energiewirtschaftliche Situation durch steigende Nachfrage – bei Strom liegt der jährliche Bedarfszuwachs seit Jahren bei rund 2 % – und gleichzeitig hohe Bezugspreise für Gas, Kohle und Elektrizität geprägt. Für die Abdeckung dieser Bedarfssteigerungen muss natürlich entsprechend vorgesorgt werden, wobei wir in Europa von gleich bleibender bzw. leicht sinkender Erzeugungskapazität ausgehen müssen. Vor diesem Hintergrund ist mit weiteren Preissteigerungen bis zu einem für Neuinvestitionen kostendeckenden Niveau zu rechnen.

Eine weitere Herausforderung stellt für die Energiewirtschaft die unausgewogene Umsetzung der Liberalisierungsvorgaben der EU in den einzelnen Mitgliedsstaaten sowie die uneinheitliche Realisierung der europäischen CO²-Reduktionsziele durch die nationalen Allokationspläne dar.

Ausblick

BEWAG und BEGAS sind vor dem Hintergrund dieser grundlegenden Veränderungen in mehrfacher Hinsicht gefordert. Im Zentrum steht hier natürlich zunächst die Notwendigkeit, sich auf das neue Wettbewerbsumfeld einzustellen. Die Themenstellungen reichen dabei von der für den freien Markt erforderlichen Unternehmensgröße über die Auswahl geeigneter Partner bis hin zur innovativen, kundenfreundlichen Gestaltung des Produkt- und Leistungsangebots. Gleichzeitig sind Fragen wie jene der Verantwortung für die langfristige Versorgungssicherheit und -qualität oder die Positionierung in den Bereichen Erzeugung und Verteilung neu zu definieren.

BEWAG und BEGAS haben mit dem Beitritt zur EnergieAllianz, an welcher die BEWAG einen Anteil von 7 % sowie die BEGAS einen Anteil von 3 % hält, die Basis auch in Zukunft für eine erfolgreiche weitere Entwicklung gelegt. Die von der EnergieAllianz gemeinsam mit OMV bereits gegründete und mit Verbund geplante Partnerschaft soll dazu beitragen, daß im internationalen Vergleich eine entsprechende Größenordnung erreicht wird und damit die Chancen der Marktöffnung im größeren Europa genutzt werden können.

Mag. Michael Gerbavits

Direktor Dr. Burkhard Hofer

Das Umfeld

Geschäftsjahr 2003/04: Kräftige Expansion der Weltwirtschaft – mäßige Belebung der europäischen Wirtschaft

Die internationale Konjunktur zeigte im Berichtszeitraum eine dynamische Aufwärtsentwicklung, von der die europäische Wirtschaft allerdings nur allmählich erfasst wurde. So lag das reale Wirtschaftswachstum in der Eurozone im Jahr 2003 bei lediglich 0,5 %, während die USA ein Konjunkturplus von 3,0 % erreichten. Das mit Zuwächsen in der Größenordnung von nominell rund 15 % derzeit außerordentlich expansive Welthandelsgeschehen schlägt nun aber auch auf die europäische Konjunktur durch. Laut aktuellen Prognosen ist daher für 2004 in der Eurozone mit einem Wachstum von 2 % zu rechnen. In den USA wird sich das Wachstum im Jahr 2004 noch weiter auf über 4 % beschleunigen.

Das Wachstum der österreichischen Wirtschaft wird für das Jahr 2004 in einer Größenordnung von 2 % – und damit klar über dem Wert für 2003 (+ 0,7 %) – zu liegen kommen. Negative Einflüsse der nach wie vor schwachen wirtschaftlichen Verfassung der wichtigsten Handelspartner Deutschland, Italien und Schweiz werden durch positive Impulse aus den neuen EU-Mitgliedsländern kompensiert, die 2004 Wachstumsraten von durchwegs zumindest 3,75 % erreichen sollten.

Ausblick 2004/05: Fortgesetzter Wirtschaftsaufschwung in Europa bei zunehmenden Risiken für die Weltkonjunktur

Für das Jahr 2005 ist eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Belebung in Europa im Allgemeinen und in Österreich im Speziellen zu erwarten. Allerdings haben die im internationalen Konjunkturmilieu angesiedelten Wachstumsrisiken zugenommen. Im Vordergrund stehen hier der hohe Rohölpreis und das fortbestehende Doppeldefizit bei Budget und Leistungsbilanz der USA. Während das Wachstum in der Eurozone 2005 auf rund

2,25 % zulegen sollte, scheint für Österreich aufgrund der durch die Steuerreform robusteren Inlandsnachfrage sogar ein leicht überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 2,5 % möglich.

Sehr gute Entwicklung im Burgenland

Mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum 2003 von 1,4% konnte sich das Burgenland in der Wirtschaftsentwicklung absetzen. Dieses dynamische Umfeld führte zur höchsten Rate an Unternehmensneugründungen von 10,8% (Österreich 8,8%) und dem höchsten Beschäftigungswachstum aller Bundesländer von 1,8% (Österreich 0,0%). Die Arbeitslosenquote stagnierte erstmals seit Jahren bei 8,6% (Österreich 7,0%).

Die Osterweiterung der EU war der formale Abschluss des längst aktiven Prozesses der wirtschaftlichen Verschränkung zweier benachbarter Regionen. Wie sehr Burgenlands Bauwirtschaft, das Gewerbe oder der Einzelhandel unter den potenziell billigeren, geografisch nahen Konkurrenten leiden werden, bleibt abzuwarten. Die Erfahrungen im Einzelhandel aus 2003 und dem ersten Halbjahr 2004 zeigen, dass die burgenländischen Händler vorerst von neuen Kunden aus Ungarn profitieren. Auf jeden Fall sind keine nachhaltigen regionalen Strukturbrüche zu befürchten.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Von den energiewirtschaftlichen Gegebenheiten geht naturgemäß wesentlicher Einfluss auf die Geschäftsentwicklung eines Energieversorgers aus. Sie werden einerseits von den klimatischen Bedingungen bestimmt, die vor allem den Energiebedarf für Heizzwecke entscheidend beeinflussen. Parallel dazu ist die Entwicklung des Wasserdargebots in den Flüssen (Hydraulizität) von Bedeutung, da sich dieses auf die Stromerzeugung aus Wasserkraft und damit auf die Kostensituation der Stromaufbringung auswirkt. Zudem üben die Primärenergiepreise, die weitgehend von den Rohölpreisen bestimmt werden, sowie die Preis- und Nachfrageentwicklung im Strom-Großhandel erheblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg aus.

Im Berichtszeitraum standen hier folgende Faktoren im Vordergrund:

Temperaturen auf Vorjahresniveau

Die Temperaturen erreichten im Berichtszeitraum den Vorjahreswert und lagen knapp über dem langjährigen Durchschnitt. Gemessen an der Heizgradsumme – der in der Energiewirtschaft üblichen Messgröße für den temperaturbedingten Energiebedarf – war es im Berichtszeitraum um 1,0 % wärmer als im langjährigen Durchschnitt.

Strom- und Gaspreise auf hohem Niveau

Zu einer deutlichen Steigerung der Bezugskosten für Energieträger führte im Berichtszeitraum die Entwicklung des Rohölpreises. So stiegen die in USD/Barrel notierten Ölpreise seit Oktober 2003 kontinuierlich an, in Summe war zwischen Oktober 2003 und September 2004 eine Erhöhung um nahezu 44 % zu verzeichnen. Angesichts des mit 4 % nur geringen Kursrückgangs des US-Dollars gegenüber dem Euro wurde diese Preissteigerung auch in Europa voll wirksam.

Da die Gaspreise den Rohölpreisen mit einem Nachlauf von drei bis sechs Monaten folgen, bewegen sich die Kostensteigerungen zwar bisher nicht auf dem selben Niveau. Aufgrund der Zeitverzögerung der Preisanpassung wird sich die steigende Tendenz der Gaspreise allerdings noch weiter fortsetzen.

Burgenland Holding AG

Das Geschäftsjahr 2003/04

1. Oktober 2003 – 30 September 2004

Highlights

- Erhöhtes Beteiligungsergebnis
- Harmonisierung der Wirtschaftsjahre abgeschlossen
- Vorschlag an die Hauptversammlung: Dividende 1,02 EUR je Aktie

Ertragslage stabil

Der Erfolg der Burgenland Holding AG wird wesentlich von den Dividenden der beiden Beteiligungsunternehmen BEWAG und BEGAS bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2003/04 sind der Burgenland Holding Beteiligungserträge in der Höhe von 3,32 Mio EUR (2002/03: 3,25 Mio EUR) zugeflossen.

Diese setzen sich aus der Dividende der BEGAS in Höhe von 0,66 Mio EUR für das Geschäftsjahr 2002/03 und der Ausschüttung der BEWAG aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2003 in Höhe von 2,65 Mio EUR zusammen. Weiters ist der Burgenland Holding ein Beteiligungsertrag in Höhe von 0,01 Mio EUR aus der Dividende der Wiener Börse AG, an der die Burgenland Holding 0,53 % hält, zugeflossen.

Insgesamt sind die Beteiligungserträge um 0,06 Mio EUR oder um 1,9 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres gestiegen. Der Anstieg der Beteiligungserträge ist auf die im Vorjahr - analog zum Rumpfgeschäftsjahr - aliquotierte Dividende der BEGAS zurückzuführen.

Die Burgenland Holding AG beschäftigt kein Personal, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden nicht im Unternehmen selbst, sondern in den Beteiligungsgesellschaften statt.

Aus dem Bilanzgewinn 2003/04 soll eine Dividende in der Höhe von 1,02 EUR pro Aktie, in Summe 3,06 Mio EUR, an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Stabile Vermögens- und Kapitalstruktur

Die solide Bilanzstruktur der Burgenland Holding blieb gegenüber dem Vergleichswert des letzten Geschäftsjahres 2002/03 im wesentlichen unverändert. Die Bilanzsumme betrug 72,5 Mio EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote erreicht nahezu unverändert 99,8 %.

Burgenland Holding AG

		2003/04	2002/03	+/- %
EGT	Mio EUR	3,2	3,1	+2,6
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	+1,9
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,2	3,1	+2,6
Bilanzsumme	Mio EUR	72,5	72,3	+0,2
Anlagevermögen	Mio EUR	70,3	70,3	0,0
Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	Mio EUR	2,2	2,0	+7,5
Eigenkapital	Mio EUR	72,4	72,2	+0,2
Fremdkapital	Mio EUR	0,1	0,1	+4,4

Die Burgenland Holding Aktie

Der für die Burgenland Holding relevante Branchenindex DOW JONES EURO STOXX UTILITIES verzeichnete einen Anstieg um 30,61 %.

Im Berichtszeitraum Oktober 2003 bis September 2004 konnten die internationalen Aktienmärkte die gute Performance, die sie in den ersten Monaten vorweisen konnten, im weiteren Verlauf nicht mit dem selben Tempo fortsetzen. Auf Grund der geopolitischen Unsicherheit ließ die Anfangsdynamik deutlich nach und ging seit Anfang März in eine Seitwärtsbewegung über. Der Dow Jones-Index ist im Berichtszeitraum um 9,28 % angestiegen, der deutsche Aktienindex DAX verzeichnete ein Plus von 19,53 %.

Die Aktie der Burgenland Holding hat im gleichen Zeitraum ihren Kurs mit zuletzt EUR 49,16 stabil halten können. Im WBI (Wiener Börse Index) war die Aktie per 30. September 2004 mit 0,28 % gewichtet.

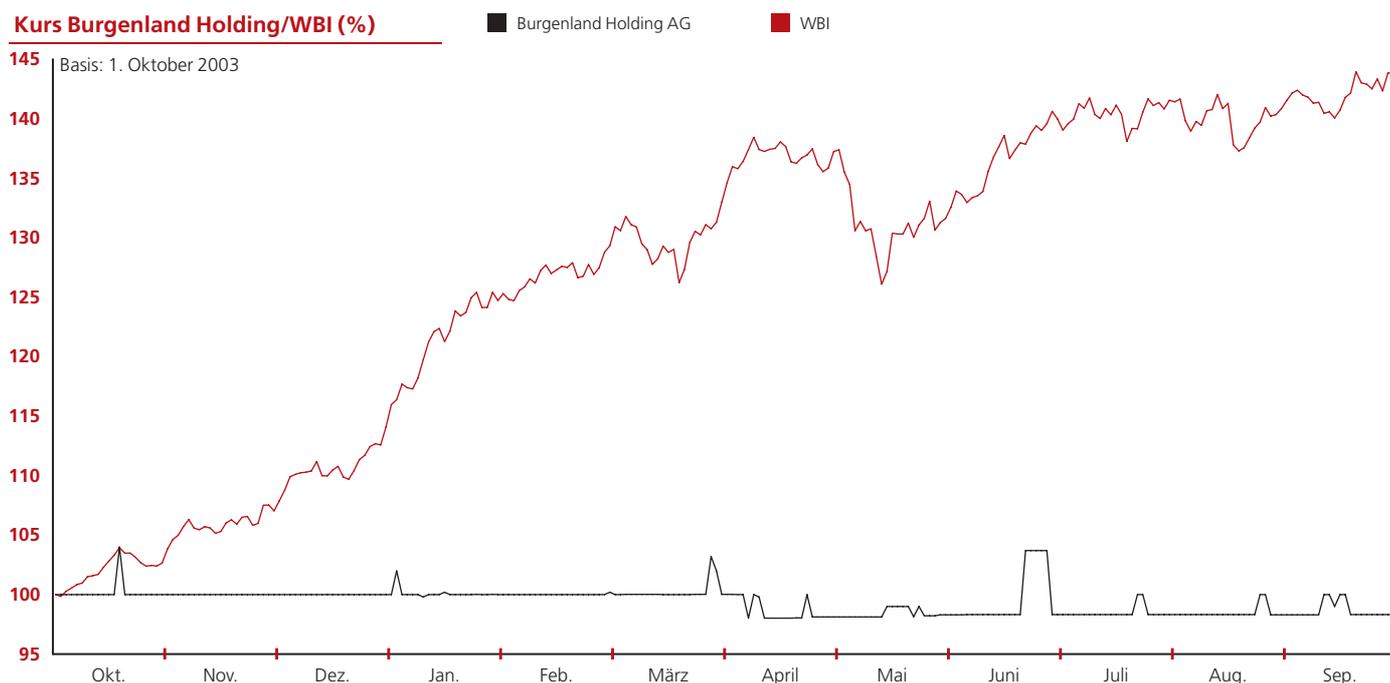
Im Vergleich dazu entwickelte sich der Wiener Aktienindex ATX über den gesamten Zeitraum sehr dynamisch, verzeichnete einen Anstieg um 51,11 %, und konnte damit die internationalen Indizes klar outperformen. Ebenso positiv entwickelte sich der Index der Wiener Börse WBI, der 43,80 % zulegen konnte.

Informationen für Anleger

		2003/04	2002/03	2001/02
Kurs am Bilanzstichtag	EUR	49,16	50,00	53,10
Höchstkurs	EUR	52,00	54,00	55,56
Tiefstkurs	EUR	49,01	45,00	53,00
Börsekapitalisierung zum Bilanzstichtag	Mio EUR	147,5	150,0	159,3

Terminvorschau für Anleger: siehe Rückseite dieses Berichts
Details zur Aktie: s. vordere Umschlag-Innenseite

Kurs Burgenland Holding/WBI (%)



BEWAG

Rumpfgeschäftsjahr 2003

1. April 2003 – 30. September 2003

Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf die konsolidierten Abschlüsse der BEWAG AG und der BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG zum Bilanzstichtag 30.09.2003. Infolge der Harmonisierung der Wirtschaftsjahre innerhalb der EnergieAllianz und zwischen BEWAG AG (ursprünglicher Bilanzstichtag 31.03.) sowie der BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG wurde der Bilanzstichtag nun einheitlich auf den 30. September verlegt.

BEWAG

		2003 ¹⁾	2002/03 ²⁾	+/- %
Stromverkauf	GWh	604,0	578,0	+4,5
Umsatzerlöse	Mio EUR	57,4	54,8	+4,7
EGT	Mio EUR	13,3	12,9	+3,1
Bilanzsumme	Mio EUR	376,8	379,9	-0,8
Eigenkapital ⁴⁾	Mio EUR	170,2	156,1	+9,0
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio EUR	-1,2 ³⁾	8,9	-

¹⁾ 01.04.2003 – 30.09.2003 (Rumpfgeschäftsjahr)

²⁾ 01.04.2002 – 30.09.2002 (1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2002/03)

³⁾ Der negative Cash-Flow (-1,2 Mio EUR) resultiert aus der Teilnahme am BEWAG-Konzern Cash-Pooling. Bei Belassen dieser im Rahmen des Cash-Pooling veranlagten Mittel im Fonds, wäre der Cash-Flow mit 12,7 Mio EUR positiv.

⁴⁾ inklusive unverteilter Rücklagen

Absatz und Aufbringung

Im Rumpfgeschäftsjahr 2003 betrug die Stromaufbringung der BEWAG 633,1 GWh. Das entspricht gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres einer Steigerung von 2,4 %. Der Stromverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden lag mit 604,0 GWh um 4,5% höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Darüber hinaus waren im Stromabsatz 2002/03 einmalige Öko-Stromverkäufe an andere Stromhändler in Höhe von 17,7 GWh enthalten.

Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse mit einer Steigerung von 4,7 % gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres auf 57,4 Mio EUR ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Absatzmengen zurückzuführen. Damit und durch die Rückübertragung von Kunden der EnergieAllianz infolge des Beitritts der BEWAG zur EnergieAllianz konnte die verordnete Netzpreisreduktion per 1.4.2002 kompensiert werden.

Das EGT lag mit EUR 13,3 Mio EUR um 3,1 % über dem Wert des vergleichbaren Zeitraumes des Vorjahres.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug zum 30.09.2003 376,8 Mio EUR. Das Eigenkapital inklusive unverteilter Rücklagen stieg um 9,0 % auf 170,2 Mio EUR, die Eigenkapitalquote beträgt 45,2 %.

BEWAG Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2003/04

1. Oktober 2003 bis 30. Juni 2004

Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf die konsolidierten Abschlüsse der BEWAG AG und der BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG.

Infolge der Harmonisierung der Wirtschaftsjahre innerhalb der Energie-Allianz wurde der Bilanzstichtag der BEWAG AG (ursprünglicher Bilanzstichtag 31. März) auf den Bilanzstichtag der BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG (30. September) verlegt.

Highlights

- Anstieg der Umsatzerlöse um 7,3% (im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode)
- Netzpreisreduktion per 1.11.2003

Absatz und Aufbringung

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2003/04 betrug der Strombezug der BEWAG 1.083,8 GWh. Das entspricht gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres einer Reduktion von 5,1 %. Der

Stromverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden lag mit 1.029,4 GWh um 4,7 % niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und ist auf Kundenverluste an Mitbewerber zurückzuführen. Gleichzeitig stieg die Netzabgabemenge um 2,7 % auf 1.097,8 GWh.

Ertragslage

Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres auf 103,4 Mio EUR ist einerseits auf die Mengensteigerung im Netz und die aufgrund der gestiegenen Strombezugskosten angepassten Energieverkaufspreise zurückzuführen. Die verordnete Senkung der Netznutzungstarife wurde per 01.11.2003 umgesetzt.

Das EGT lag mit EUR 27,0 Mio EUR um 7,7 Mio EUR über dem Wert des vergleichbaren Zeitraumes des Vorjahres. Diese Entwicklung resultiert aus einem besseren Finanzergebnis (8,5 Mio EUR höher als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug zum 30.06.2004 363,3 Mio EUR. Das Eigenkapital inklusive unverteilter Rücklagen stieg um 13,8 %

auf 192,0 Mio EUR, die Eigenkapitalquote betrug 52,8 %.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf 7,0 Mio EUR (26,8 Mio EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Die Veränderung des Cash-Flows ist im Wesentlichen auf den Abbau von Lieferanten- und Konzernverbindlichkeiten sowie auf höhere Auszahlungen für Steuern und Abgaben zurückzuführen.

Ausblick

Zum Redaktionsschluss lag der endgültige Jahresabschluss der BEWAG per 30.09.2004 (Geschäftsjahr 2003/04) noch nicht vor.

Im Geschäftsjahr 2003/04 (01.10.2003-30.09.2004) wird der Strombezug 1.373,3 GWh (5,7 % niedriger als im vergleichbaren Zeitraumes des Vorjahres) betragen, der Stromverkauf an Endkunden wird 1.302,6 GWh erreichen (5,6 % niedriger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres). Diese Entwicklung ist auf Kundenverluste an Mitbewerber zurückzuführen. Die Netzabgabemenge hingegen wird gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um rd. 2,6 % auf 1.403,3 GWh steigen.

BEWAG

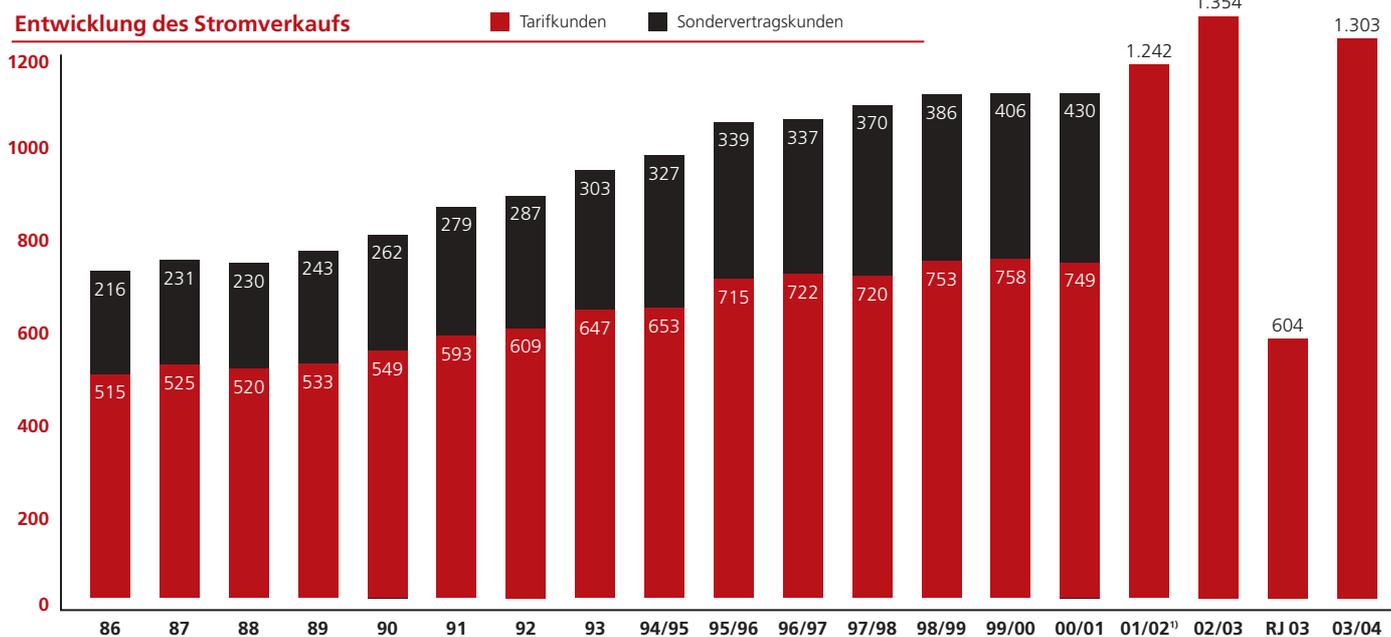
		2003/04 ¹⁾	2002/03 ²⁾	+/- %
		Q 1-3	Q 1-3	
Stromverkauf (Energie)	GWh	1.029,4	1.080,7	-4,7
Netzabgabe (-nutzung)	GWh	1.097,8	1.069,0	+2,7
Umsatzerlöse	Mio EUR	103,4	96,4	+7,3
EGT	Mio EUR	27,0	19,3	
Bilanzsumme	Mio EUR	363,3	370,0	-1,8
Eigenkapital ³⁾	Mio EUR	192,0	168,7	+13,8
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio EUR	7,0	26,8	

¹⁾ 01.10.2003 – 30.06.2004 (1.-3. Quartal des Geschäftsjahres 2003/04)

²⁾ 01.10.2002 – 30.06.2003 (3.-4. Quartal des Geschäftsjahres 2002/03 und 1. Quartal des Rumpfgeschäftsjahres 2003)

³⁾ inklusive unversteuerter Rücklagen

Entwicklung des Stromverkaufs



¹⁾ Die Unterscheidung zwischen Tarif- und Sondervertragskunden wird ab dem Geschäftsjahr 2001/02 nicht mehr dargestellt.

BEGAS im Geschäftsjahr 2002/03

1. Oktober 2002 – 30. September 2003

Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf den prognostizierten managementkonsolidierten (keine Konsolidierung im handelsrechtlichen Sinn) Jahresabschluss der BEGAS AG, der BEGAS – Energievertrieb GmbH & Co KG und der BEGAS – Wärme & Service GmbH.

Erdgasabsatz

Im Zeitraum von Oktober 2002 bis September 2003 sind insgesamt 171,8 Mio. m³ Erdgas abgegeben worden. Damit konnte aufgrund der positiven Neukundenentwicklung und der kalten Witterung in den Wintermonaten des Geschäftsjahres 2002/03 der Erdgasabsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,7% gesteigert werden.

Ertragslage

Der BEGAS-Konzern hat im Geschäftsjahr 2002/03 Umsatzerlöse in Höhe von rund EUR 47,1 Mio. erzielt. Per 1.10.2002 wurden die Industriekunden in die neu gegründete Gesellschaft EconGas GmbH übertragen, an der die BEGAS AG einen Anteil von 2,6% hält.

BEGAS

		2002/03	2001/02 ¹⁾
Gasverkauf			
an Haushalt- und Gewerbekunden	Mio m ³	91,4	74,6
an Industrie- und Sondervertragskunden	Mio m ³	19,3	80,3
Abgegebene Erdgasmenge Netz	Mio m ³	171,8	154,9
Umsatzerlöse	Mio EUR	47,1	49,0
EGT	Mio EUR	4,6	4,3

¹⁾ 1. November 2001 – 30. September 2002

BEGAS Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2003/04

(1. Oktober 2003 bis 30. Juni 2004)

Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf den prognostizierten management-konsolidierten (keine Konsolidierung im handelsrechtlichen Sinn) Konzernabschluss der BEGAS AG, BEGAS Energievertrieb GmbH & Co KG und der BEGAS – Wärme & Service GmbH.

Highlights

- Anstieg Erdgasverkauf um 4,2 %
- Erhöhung Umsatzerlöse um 2,7 %

Erdgasabsatz

Der Berichtszeitraum beinhaltet die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2003/04.

Insgesamt wurden im Zeitraum von Oktober 2003 bis Juni 2004 164,8 Mio. m³ Erdgas abgegeben.

Aufgrund der lang anhaltend kalten Witterung im Berichtszeitraum, konnte die BEGAS gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Absatzsteigerung in Höhe von 4,2 % verzeichnen.

Neben der kalten Witterung sind vor allem auch die Steigerungen bei den Großabnehmern - mit einem Zuwachs von rund 6,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres - verantwortlich. Auch bei den Haushalts- und Gewerbekunden konnte eine Steigerung von 3,1 % erzielt werden.

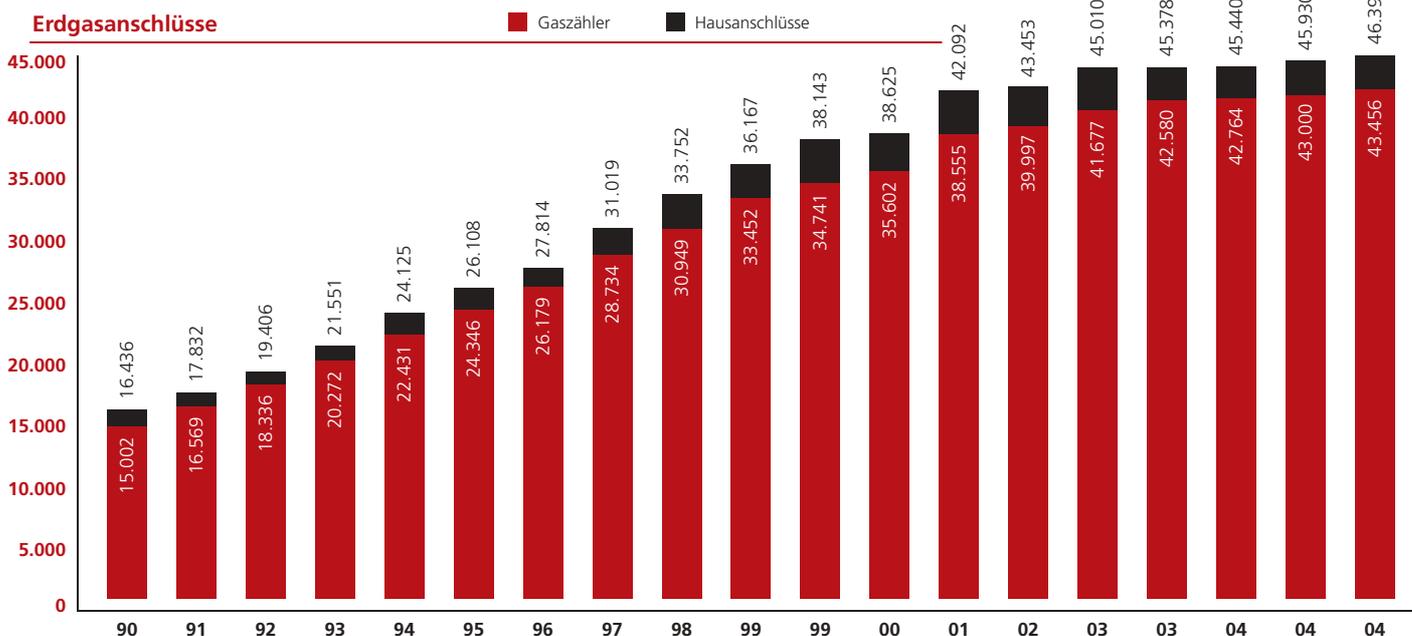
BEGAS

		2003/04 Q 1-3	2002/03 Q 1-3	+/- %
Erdgasverkauf an				
Industriekunden	Mio m ³	51,9	48,7	+6,6
Erdgasverkauf an Haus-				
halt und Gewerbekunden	Mio m ³	112,9	109,5	+3,1
Summe Erdgasverkauf	Mio m ³	164,8	158,2	+4,2
Umsatzerlöse	Mio EUR	45,4	44,2	+2,7

Ertragslage

Der BEGAS-Konzern hat im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2003/04 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 45,4 Mio. erzielt. Dies bedeutet gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Erhöhung um 2,7 %.

Erdgasanschlüsse



Ausblick

Trotz schwieriger Umfeldbedingungen konnten BEWAG und BEGAS eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung verzeichnen. Der Erfolg der Burgenland Holding AG wird im wesentlichen von den Dividenden dieser beiden Beteiligungen bestimmt. Während die Dividende der BEWAG trotz eines Rumpfgeschäftsjahres auf dem Niveau des Vorjahres liegt, hat sich die Dividendenzahlung der BEGAS – nach Abschluß des elfmonatigen Rumpfgeschäftsjahres – wieder auf das

ursprüngliche Ausschüttungsniveau erhöht. Daraus resultiert auch im wesentlichen der höhere Jahresüberschuß der Burgenland Holding AG im Geschäftsjahr 2003/04 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2002/03. Der Vorstand der Burgenland Holding wird der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,02 EUR /Akte, das entspricht dem Niveau des Vorjahres, vorschlagen.

Infolge des Abschlusses der Harmonisierung der Wirtschaftsjahre innerhalb der EnergieAllianz hat auch die BEWAG ihren Bilanzstichtag

auf den 30. September verlegt und das Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2003 bereits abgeschlossen. Damit sind die Bilanzstichtage innerhalb der Burgenland Holding Gruppe – wie auch in der gesamten EnergieAllianz – nunmehr vereinheitlicht.

Wir sind zuversichtlich, daß sich auch im nächsten Geschäftsjahr BEWAG und BEGAS trotz zunehmend schwieriger regulatorischer Rahmenbedingungen im liberalisierten Strom- und Gasmarkt die Chancen der Marktöffnung erfolgreich nutzen können.

Bilanz

AKTIVA

	30.9.2004	30.9.2003
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	70.348.991,10	70.345,2
	70.348.991,10	70.345,2
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.108.000,00	1.972,3
2. sonstige Forderungen	8.728,11	6,0
	2.116.728,11	1.978,25
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	33.447,19	21,9
	2.150.175,30	2.000,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	894,92	0,9
Summe Aktiva	<u>72.500.061,32</u>	<u>72.346,2</u>

PASSIVA

	30.9.2004	30.9.2003
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.810.000,00	21.810,0
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	43.676.373,33	43.676,4
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.840.000,00	3.690,0
IV. Bilanzgewinn	3.062.633,91	3.062,5
davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.480,38	4,3
	72.389.007,24	72.238,9
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	875,00	0,9
2. sonstige Rückstellungen	14.375,33	14,0
	15.250,33	14,8
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.639,62	1,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.164,13	91,0
3. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,0
	95.803,75	92,6
Summe Passiva	72.500.061,32	72.346,2

Gewinn und Verlustrechnung

1. Oktober 2003 bis 30. September 2004

(Vorjahresvergleich 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003)

	2003/04 EUR	2003/04 EUR	2002/03 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		99,93	0,5
b) übrige		0,00	0,6
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern	-477,06		-0,6
b) übrige	-144.567,12		-147,0
		-145.044,18	-147,6
3. Zwischensumme aus Z 1 bis 2 (Betriebserfolg)		-144.944,22	-146,5
4. Erträge aus Beteiligungen		3.316.643,98	3.254,3
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; VJ TEUR 0)			
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40.609,32	31,2
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 40.446,50; VJ TEUR 30,8)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	-8,7
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,0; VJ TEUR -8,7)			
7. Zwischensumme aus Z 4 bis 6 (Finanzerfolg)		3.357.253,30	3.276,8
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.212.309,08	3.130,3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.155,55	-2,2
10. Jahresüberschuß		3.210.153,53	3.128,2
11. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-150.000,00	-70,0
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		2.480,38	4,3
13. Bilanzgewinn		<u>3.062.633,91</u>	<u>3.062,5</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

EUR	Anschaffungswert 01.10.2003	Zugang	Abgang
I. Finanzanlagen			
Beteiligungen	70.345.170,65	3.820,45	0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	70.345.170,65	3.820,45	0,00

Umbuchung	Anschaffungswert 30.09.2004	Wertberichtigung 30.09.2004	Restbuchwert 30.09.2004	Restbuchwert 30.09.2003	Abschreibung 2003/04
0,00	70.348.991,10	0,00	70.348.991,10	70.345.170,65	0,00
0,00	70.348.991,10	0,00	70.348.991,10	70.345.170,65	0,00

Allgemeines

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gem. § 244 HGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Anlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Beteiligungen

	Höhe der Beteiligung gesamt %	Eigenkapital (Gem. § 224 (3) HGB) TEUR	Jahresüberschuß TEUR	Stichtag
BEWAG Sitz: Eisenstadt	49,00	158.399,6	16.714,4	30. 09. 03
BEGAS Sitz: Eisenstadt	49,00	44.959,7	823,1	30. 09. 03
Wiener Börse AG Sitz: Wien	0,53	26.033,0	1.833,3	31. 12. 03

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer)

	laut Bilanz TEUR	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR	davon wechselfähig verbrieft TEUR	Pauschalwert- berichtigung TEUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.108,0 (1.972,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8,7 (6,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gesamt laufendes Jahr	2.116,7	0,0	0,0	0,0
Gesamt Vorjahr	(1.978,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zur Gänze aus Verrechnungskonten von täglich fälligen Geldern.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von EUR 894,92 (VJ TEUR 0,9) bestehen zur Gänze aus sonstigen Aufwandsabgrenzungen.

Eigenkapital

Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluss der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 neu eingeteilt. Es beträgt nunmehr EUR 21,81 Mio und ist in 3.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

In der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 wurde der Vorstand er-

mächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis 14. August 2004 um höchstens Nominale EUR 1.816.820,85 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs und die sonstigen Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 30. 09. 2004 TEUR	Stand 30. 09. 2003 TEUR
Aufsichtsratsvergütungen	9,2	8,9
Prüfung und Rechtsberatung	5,2	5,0

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer)

	laut Bilanz TEUR	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,6 (1,6)	2,6 (1,6)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93,2 (91,0)	93,2 (91,0)	0,0 (0,0)
Gesamt laufendes Jahr	95,8	95,8	0,0
Gesamt Vorjahr	(92,6)	(92,6)	(0,0)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Dividendenausschüttungen der BEWAG für das Rumpfgeschäftsjahr 2003 (TEUR 2.649,3), der BEGAS für das Geschäftsjahr 2002/03 (TEUR 656,6) sowie der Wr. Börse AG für das Geschäftsjahr 2003 (TEUR 10,8) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Vorstand tätig:

Dr. Burkhard Hofer, Wien
Mag. Michael Gerbavits, Sulz

Die Aufwendungen für die Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtszeitraum EUR 1.689,66 (Vorjahr: TEUR 1,4).

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Aufsichtsräte tätig:

Leopold Buchmayer (Vorsitzender)
DI Dr. Peter Layr (Vorsitzender-Stellvertreter)
Dr. Werner Eckhardt (bis 23.04.2004)
Mag. Josef Kaltenbacher (ab 23.04.2004)
Mag. Franz Klein (bis 23.04.2004)
Ing. Mag. Dr. Michael Obentraut
Dr. Günther Ofner (ab 23.04.2004)
DI Werner Perz
Dr. Felix Sawerthal
Mag. Gerold Stagl

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 11,7 (Vorjahr: TEUR 11,6) ausbezahlt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Sonstige Erläuterungen

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gemäß § 244 HGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Eisenstadt, den 14. Oktober 2004

Der Vorstand



Mag. Michael Gerbavits



Dr. Burkhard Hofer

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 30. September 2004 der Burgenland Holding Aktiengesellschaft, 7000 Eisenstadt, Marktstraße 3, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufusüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 22. Oktober 2004

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Dr. Johann Perthold
ppa Mag. Maximilian Schreyvogel
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.062.633,91 EUR eine Dividende von 1,02 EUR je Aktie, das sind 3.060.000,- EUR auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 2.633,91 auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenstadt, im Oktober 2004

Der Vorstand



Mag. Michael Gerbavits



Dr. Burkhard Hofer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet. Der Jahresabschluss samt Anhang, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden durch den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Dieser hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und den Lagebericht des Vorstands gebilligt und dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes zugestimmt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2004 ist damit gemäß § 125 Absatz 2 des Aktiengesetzes festgestellt. Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank für die im Geschäftsjahr 2003/04 geleistete Arbeit aus.

Eisenstadt, am 6. Dezember 2004

Für den Aufsichtsrat
Der Vorsitzende



Leopold Buchmayer

Burgenland Holding AG

Technologiezentrum
Marktstraße 3
A-7000 Eisenstadt

Investor Relations

Mag. Renate Lackner

Telefon 02236 / 200 241 86

Telefax 02236 / 200 847 03

E-mail info@buho.at

Internet www.buho.at



Terminvorschau 2004/05¹⁾

Ergebnis 1. Quartal	24. 02. 2005
Hauptversammlung	31. 03. 2005
Ex-Dividende-Tag	04. 04. 2005
Dividendenzahlung	08. 04. 2005
Ergebnis 1. Halbjahr	24. 05. 2005
Ergebnis 3. Quartal	25. 08. 2005
Jahresergebnis 2003/04	15. 12. 2005

¹⁾ Vorläufig

04
05